

## Soziale Netzwerke: Weltweit, Pfälzisch, Protestantisch, Profiliert

### 10 Grundsätze und Grundfragen für Netzwerker

1. Soziale Medien sind Medien - *be real*  
Sie sind ein medialer Weg, weder zur Hölle noch zum Heil.  
Sie ergänzen die kirchliche Medienarbeit, sie ersetzen sie nicht.  
Gefragt sind gute Ideen, gute Netzwerker und ein wenig Zeit.  
**Bin ich bereit?**
2. Soziale Medien sind sozial – *be personal*  
Sie sind nicht monologisch sondern dialogisch.  
Sie setzen neben der sachlichen auf die persönliche Botschaft.  
Gefragt sind klare Haltung, Meinung und vor allem Austausch.  
**Bin ich offen?**
3. Soziale Medien sind real – *be authentic*  
Sie bieten einen virtuellen Modus zur realen Kommunikation.  
Sie bestehen aus lebendigen Menschen in ihren eigenen Lebenswelten.  
Gefragt sind echtes Interesse und ehrliche Anteilnahme.  
**Bin ich echt?**
4. Neue Medien sind neu – *be curious*  
Die Anwendungen werden stets weiterentwickelt von den Anbietern.  
Das Angewandte verändert sich ständig durch die Nutzer.  
Gefragt sind Fortbildung, Flexibilität und Mut zum Ausprobieren.  
**Bin ich neugierig?**
5. Wissen, wer wir sind – *know your story*  
Was ist meine „Botschaft“, mein Profil?  
**Was sage ich?**
6. Wissen, wen wir suchen – *know your audience*  
Was ist meine „Gemeinde“, mein Publikum?  
**Wen spreche ich an?**
7. Wissen, wohin wir wollen – *know your goals*  
Welcher „Kanal“ ist richtig für meine Kontaktsuche?  
**Warum kommuniziere ich?**
8. Wissen, wie wir wirken – *know your monitoring*  
Wie anregend sind meine Inhalte im Vergleich mit anderen?  
**Wie unterhaltend bin ich?**
9. Wissen, was wir tun – *be serious*  
Wie verantwortlich gehe ich mit persönlichen Daten und Rechten um?  
**Wie sorgfältig bin ich?**
10. Soziale Medien sind wir – *be to see*  
Wie persönlich, politisch, emotional, loyal treten Kirchenmenschen auf?  
**Wie profiliert sind wir?**